

„Poker nach Lehrbuch“ ist ein geflügeltes Wort. Wieso spielen Profis Hände dennoch so unterschiedlich? Um Einblick in die Denkweise des Profis zu bekommen, haben wir zwei Pros mit der gleichen Konstellation konfrontiert. Das in einer Beziehung die Partner nicht immer der gleichen Meinung sein müssen, zeigen wir in unserer aktuellen Ausgabe von „Eine Hand – zwei Meinungen“. Wir befragten das wohl bekannteste Deutsche Poker Paar Katja Thater und Jan von Halle.

## Handanalyse der Pros

# Eine Hand – zwei Meinungen

VON KATJA THATER UND JAN VON HALLE

**E**s ist Montagabend, keine tollen Onlineturniere in Sicht und im Livepoker ist heute auch nicht viel los. Ich hab eine WSOP-Folge runtergeladen und schaue mir diese an meinem Rechner an. Nebenbei browse ich durch ein paar Sessions vom Wochenende mit dem Holdemmanager, alles ohne besondere Konzentration. Katja rennt hin und her und erledigt irgendwas.

Die gerade laufende Folge der World Series Of Poker ist etwas unspannend und meine Aufmerksamkeit verteilt sich zwischen dem Video, dem laufenden Fernseher, der PokerStars-Lobby, einigen Webseiten, meinem Twitterclient und dem HoldemManager.

Plötzlich höre ich über meiner Schulter ein Aufgebrachtes: „Was soll daaaaas denn?“. Ich setze mich aufrechter hin (also aus fast liegenden 20° im Sessel zu mindestens 45°) und denke „Oh Mist, wobei hat sie mich den jetzt wieder erwischt?“, aber Katja verfolgt nur aufmerksam das WSOP-Video und schüttelt den Kopf.

Ich widme meine Aufmerksamkeit jetzt



ebenfalls dem Video: Elky vom Team PokerStars Pro ist zu sehen, er foldet auf dem River einen Einsatz von Jeff Shulman, der 30.000 in einen Pot von 218.000 gespielt hatte. Mir fällt zunächst nichts Komisches auf, aber Katja sagt was von „Wieso callt

Elky das jetzt nicht? Er hat sich doch schon auf dem Turn entschieden, die 8 auf dem River macht doch keinen Unterschied!“. Neugierig geworden spule ich das Video etwas zurück um die ganze Hand zu verfolgen.

### Die Hand

WSOP Main Event 2009, Day 5, kurz vor Tagesende.

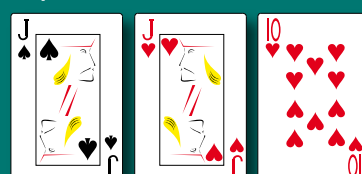
ESPN Episode 21 bzw. 15/26:

Alle folden zu Jeff Shulman im Small Blind, Elky sitzt im Big Blind. Die Blinds betragen 6/12k, Jeff hat ca. 1,1 Mio Chips vor sich, Elky hat ca. 1 Mio. Jeff raist jetzt 35k um Elky's Blind anzugreifen, dieser callt mit **A♠ 3♠**. Im Pot befinden sich jetzt 88k. Der Flop kommt **J♠ J♥ 10♥**, Jeff setzt 25k, Elky callt. Turn ist ein **K♣**, im Pot sind jetzt 138k. Jeff spielt wiederum 25k die Elky wiederum callt. Auf dem River erscheint die **8♥**, Jeff spielt jetzt 35k in einen 188k Pot. Elky überlegt ein wenig und foldet dann. Jeff sagt, dass er Elky auf ein schwaches Ass gesetzt hätte, und zeigt seinen Bluff mit 9-hoch. 🍀

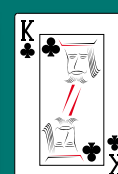
Starthand  
Elky



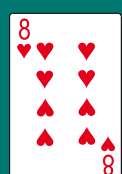
Flop



Turn



River



## PREFLOP

Eine ganz normale Situation. Es ist bis zum SB gefoldet, Jeff raist vermutlich mit any-2 meinen Big Blind. Wahrscheinlich möchte er am liebsten meinen Blind ohne großes Aufsehen einsammeln, zumal es Ende des Tages ist und wir beide über große Stacks verfügen.

Ich sitze hier nun mit einem kleinen suited Ass und habe tatsächlich eine spielbare Hand, die man durchaus auch re-raisen könnte. Könnte. Ich würde mich hier aber nicht allzu sehr committen wollen und die Hand lieber auf dem Flop in Position weiterspielen. Jetzt zu re-raisen und wiederrum ein Re-Re-Raise zu kassieren, würde mich mit meiner Hand in eine blöde Situation bringen, da ich vermutlich die Hand aufgeben würde, hätte ich einen Read evtl. auch Bluff-5betten. Mein Stack ist gesund und ich hätte keine Lust mit A3s unnötig in Schwierigkeiten zu kommen. „Never go broke in the blinds because of your ego“.

## FLOP

Ich mache mir bereits Pre-Flop Gedanken, wie ich Hände Post-Flop weiterspielen möchte. Mein Plan mit diesem Pre-Flop Call wäre gewesen, den Pot möglichst auf dem Flop zu gewinnen. Mein Call macht Jeff eventuell unsicher und er kann meine Hand nicht so richtig einordnen. Er wird sehr oft Conti-Betten und bei einem Raise folden, so mein Plan.

Nun macht Jeff ein kleines Bet auf dem Flop. Das könnte mehrere Dinge bedeuten: Der normale (zugegebenermaßen kleine) Continuation Bet oder aber eine „Test-Bet“ um zu sehen, wo er steht. Er will sich nicht allzu sehr involvieren und wäre nach einem eventuellen Raise bereit, den Pot aufzugeben. Eine weitere Möglichkeit ist, dass er mir eine Steilvorlage bzw. Einladung zu einem Raise bieten möchte.

Um genau dies herauszufinden, würde ich auf dem Flop, ganz egal wie er aussieht, raisen. Wenn er nun foldet, fein. Kommt ein Re-Raise von ihm, gebe ich die Hand an dieser Stelle auf.

## TURN

Das Board zeigt JJTK, 2 Herz. Jeff spielt mit 25k sehr sehr klein an. Im Pot befinden sich 138k.

Der König lässt das Board jetzt unangenehm aussehen aber seine Betsize würde mich doch stutzig machen. Was will er mir verkaufen? Jede Q high ist jetzt gefährlich, jedes große

Ass hätte irgendwie getroffen. Der Bet ist aber so klein, dass es für mich eigentlich nicht unter die Rubrik „Value“ fällt. Wenn er statt 25k jetzt zwischen 50k und 75k angespielt hätte, würde ich sofort folden.

Da ich aber versäumt habe unterwegs nachzufragen, wo ich stehe, wäre spätestens jetzt die Gelegenheit zu einer Erhöhung. Ich würde in diesem Fall auf 75k raisen (Pot Control) und abwarten, wie Jeff darauf reagiert.

Eventuell bringe ich jetzt ein kleines Paar oder absolute Luft zum folden und kann den Pot an der Stelle einsammeln. Falls Jeff dann re-raised, bin ich sofort raus aus der Nummer und passe. Würde er aber meinen Raise nur callen, wäre ich fast aufgeschmissen und hätte noch keinen Plan, wie ich den River spielen würde. Denn außer einer Menge Hoffnung, Gutshot möglichst ohne Herz, habe ich ja nicht viel anzubieten.


## RIVER

Es landet die Herz 8. Diese Karte entspannt das Board nicht wirklich. Jetzt stehe ich da mit meinem A hoch und kann eigentlich nicht wirklich annehmen mit meiner Karte den Showdown zu gewinnen.

Da ich mich aber schon den ganzen Weg zum Durchcallen mit A hoch entschieden habe und Jeff mir nun ausgezeichnete Pot Odds gibt, calle ich den River Bet von 35k in letzter Konsequenz auch noch.



CALL!



**Katja „Miss Big Slick“ Thater**  
PokerStars Pro, Deutschland's First Lady of Poker,  
WSOP Bracelet Gewinnerin im Seven Card Razz 2007

**PREFLOP** Jeff raist hier in 9 von 10 Fällen, völlig unabhängig von seinen Karten. Dieses eine Mal, dass er nicht raist, liegt, dies auch nicht an seinen Karten, sondern entweder daran, dass er sich wenigstens etwas Respekt verschaffen will für die übrigen neun Fälle („Siehst Du, ich raise ja nun wirklich nicht jeeeedes Mal“) und manchmal auch einfach, weil man nicht immer in der Stimmung ist, eine fragwürdige Hand out-of-position gegen einen kompetenten Gegner zu spielen.

Aus diesem Grunde gebe ich Jeff hier keinen Kredit für irgendeine Hand, allerdings findet die Hand am Ende eines langen Spieltages statt und es könnte schon sein, dass er ohne wenigsten ein bisschen was in der Hand nicht seinen Tag und Stack ruinieren möchte.

Ein Suited As ist hier sicherlich in 70% oder mehr der Fälle vorne. Der klarste Spielzug hier wäre, zu reraisen um die Hand möglichst sofort zu gewinnen oder aber wenigstens klarer zu definieren. Meine Betsize wäre so um die 85k (inklusive des Blinds), sodass Jeff 50k nachzahlen müsste.

Ein Call wie Elky ihn hier macht finde ich relativ schwach und ist vermutlich Ausdruck seiner Erschöpfung und das er

keinen großen Pot mehr spielen will. Andererseits kann man relativ oft die Continuation-Bet seines Gegners mit einem Raise einsammeln, auch ohne überhaupt mit dem Flop verbunden zu sein. Hierbei riskiert man dann aber bereits einen erheblichen Teil seines Stacks.

Übrigens: Unter den genannten Bedingungen würde ich gegen einen Gegner vom Typ eines Jason Mercier, Shaun Deep oder Gavin Griffin hier nicht raisen, weil sie mich mit jeder Art von Hand 4betten und damit mit A3s vor eine schwierige Entscheidung stellen. Jeff Shulmann gehört aber sicherlich nicht zu dieser Art von Spielern.

Meine Line also: Reraise auf 85k und schneller Fold bei einem 4-bet.

**FLOP** Dieser Flop ist eine Katastrophe für meine Hand. Wenn ich die Absicht habe, diese Hand mit der besten Hand im Showdown zu gewinnen ist die Luft für mich grade sehr dünn geworden. Andererseits ist der Flop nahezu ideal um irgendetwas zu repräsentieren. Macht mein Gegner einen Standardbet an dieser Stelle, sagen wir 40-50k (88k sind im Pot) würde ich mit hoher Wahrscheinlichkeit versuchen, den Pot mit einem Raise hier einzusammeln.


Jeff kommt jetzt mit einem Bet von 25k! Das ist wirklich seltsam und würde mich ebenfalls aus dem Konzept bringen. Was hat das zu bedeuten? Meine wahrscheinlichste Lesart wäre er hat ein bisschen was (sagen wir ein paar 5er), weiß nicht so recht, wo er steht, will aber trotzdem etwas Value unterbringen. Jeff setzt außerdem recht schnell und benutzt dafür fünf Chips a 5k, nicht einen grünen Chip a 25k. Dies alles bestärkt mich darin, dass Jeff etwas hat. Einen Amateur würde hier sicherlich einen Buben eher checken, um eine Falle zu stellen, Jeff ist aber ein Semi-Pro mit viel Turnierfahrung und könnte seine sehr starken Hände hier ebenfalls anspielen, gerade weil ich auf diesem Board oft raisen würde und er so mehr Chips in den Pot bekommt.

Nach alledem würde ich die Hand an dieser Stelle aufgeben (Fold), insbesondere weil ich nicht genau weiß wie ich sie weiterspielen soll auf Turn und River. Nun bin ich nicht Elky und es wird schon einen Grund haben, dass er einer der erfolgreichsten Spieler ist; ich spekuliere er liest Jeff richtig und will floaten, um den Pot auf dem Turn anzugreifen, insbesondere falls Jeff checken sollte.

**TURN** Ein Kreuz König, der irgendwie nichts verändert, aber trotzdem sehr gefährlich aussieht und sein kann. Jeff kommt wiederum sehr schnell mit einer Bet, wiederum „nur“ 25k (in einen 138k Pot). In diesem Moment gebe ich Jeff eine sehr starke Karte, wo ein Underpair noch die untere Range darstellt. Jede As-Bild-Kombination ist jetzt zu einem Monster geworden, QK, JK, 9Q sind alle angekommen, sogar eine blanke Dame (wie Q8) ist jetzt sehr gefährlich geworden. Ich schlage nur noch... ja was schlage ich eigentlich noch? Praktisch nur einen Voll-Bluff, einen sehr schwachen Flushdraw oder eben eine blanke Dame.

Jeff setzt scheinbar unverdrossen weiter, seine Betsize sieht auf einmal nach einem „melken“ aus und ich kann mit dieser Hand so garnichts mehr anfangen. Zeit, die Hand entweder aufzugeben oder zu gewinnen. Jetzt hier am Schreibtisch sitzend fällt es mir leicht einen Raise auf ca. 80k vorzuschlagen, womit ich sicherlich auch noch viele bessere Hände als meine zum Folden bringen könnte. 80k einsetzen, um 163k zu gewinnen, Heads-up in Position ist auf diesem Board definitiv einen Versuch wert. Im echten Leben, am Featured Table Day5 des WSOP Main Events mit einer ESPN-Kamera im Gesicht und HoleCams, die später allen zeigen was ich da so verzapfe könnte es aber ehrlich gesagt auch sein, dass ich die Hand einfach auf gebe.

**RIVER** Herz 8. Flushdraw kommt an, ansonsten ein Blank, allerdings trifft möglicherweise auch ein Voll-Bluff jetzt noch ein Zufalls-paar. Jeff kommt wiederum mit einer Mini-Bet von 35k. Würde ich mich wie Elky zu einem Call auf dem Turn entschliessen, calle ich den River auch in sehr vielen Fällen. So auch hier? Mal sehen: Ich muss 35k bezahlen, um einen Pot von 218k zu gewinnen, erhalte also ca. 6-für-1. Um hier zu passen, muss ich mir also sehr sicher sein, nicht geblufft zu werden. Ich vermute, der Call auf dem River ginge also praktisch immer in Ordnung glaube aber ebensowenig wie Elky hier nur auf einem Bluff zu treffen.

Was ist mit Neugier? Einfach callen mit nur einer kleinen Gewinnchance aber die Neugier über die seltsame Spielweise von Jeff Shulman befriedigen? Gute Idee glaube ich – am Anfang eines Spieltages wenn man noch auf viele Stunden mit dem Gegner hoffen darf. Jetzt am Ende des Tages, vor einen Redraw zu Tag 6, hat das keinen Wert. Ich gebe die Hand also auf (Fold), ebenso wie Elky es hier getan hat und schüttle den Kopf über mein eigenes Ungeschick, diese Hand sinnvoll gespielt zu haben. 

**FOLD!**



Jan „50outs“ von Halle  
Poker Pro